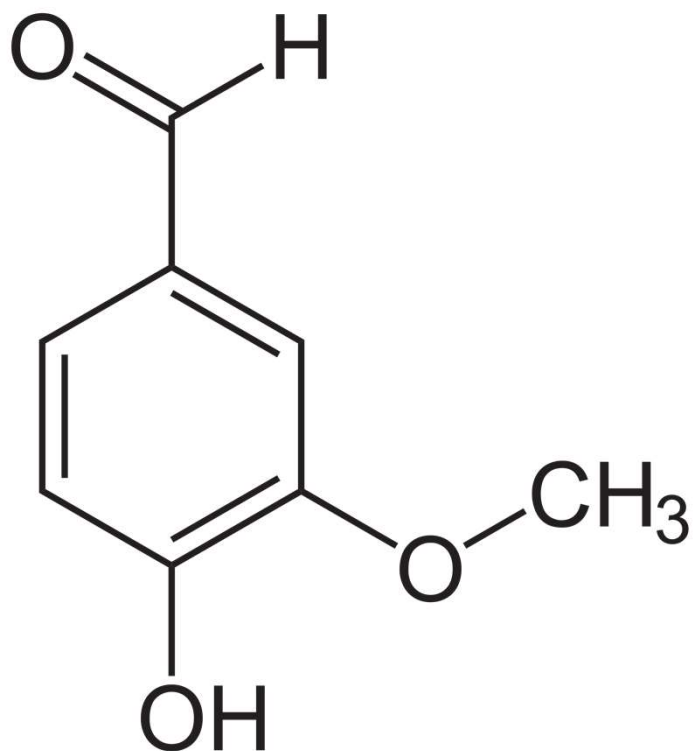


Food Fraud

10 Jahre nach dem Pferdefleischskandal



Programm

Einordnung

- **Bedrohungslage** vor 10 Jahren und von heute im Vergleich
- Vergleich Schweiz/EU: Einordnung der Schweiz bzgl. Food Fraud
- **Sensibilisierung** 10 Jahre nach dem Pferdefleischskandal

Fälle

- **Rangliste** der Fraud-betroffenen Lebensmittel vor 10 Jahren und heute
 - **aktuelle Food-Fraud-Fälle** der letzten Jahre
 - Wer sind die heutigen Betrüger?

Bewusstsein

- heutiges **Problembewusstsein** der Unternehmungen
- Entdeckungswahrscheinlichkeit bei der Wareneingangskontrolle
- Relevanz der von **GFSI-Standards** geforderten Food-Fraud-Risikoanalysen
 - Bemühungen der Unternehmungen als Tropfen auf den heissen Stein?
 - Weniger Food-Fraud-Risiken dank mehr Regionalität?
 - Stellenwert Authentizitätsanalysen

Massnahmen

- Erwartungshaltung des Vollzugs bzgl. Food Fraud an die Lebensmittelunternehmer
 - **gesetzliche Regelung** Food Fraud, Handlungsspielraum Vollzug
 - materielle Konsequenzen für Delinquenten, lohnt sich Food Fraud?
 - **Gründung der Taskforce**: mehr als nur eine Alibiübung?

Bedrohungslage vor 10 Jahren und von heute im Vergleich

1876 und heute

Diese Worte stammen aus den «Beleuchtenden Berichten» des Regierungsrates Zürich im Jahr **1876** zum Gesetz betreffend die öffentliche Gesundheitspflege und die Lebensmittelpolizei.

"Was will die öffentliche Gesundheitspflege?

*Man erinnere sich nur an die überhandnehmende **Fälschung der Lebensmittel**, auch der unentbehrlichsten wie der Milch;*

*an die **Gefährlichkeit vieler** in der Technik gebrauchter **Stoffe** sowohl für den Produzenten (Arbeiter) als auch für den Konsumenten;*

*an die **Verunreinigung des Wassers** und des Baugrundes durch menschliche und tierische Dejektionen und Abfallprodukte der Industrie;*

*an die **schamlose Anpreisung** von zum grossen Teil **schädlichen Geheimmitteln** und dergleichen.*

Der Einzelne kann sich gegen diese Gefahren nicht schützen, teils aus Unkenntnis, teils aus Mangel an Macht. Der Staat muss also ins Mittel treten und den Bedrohten seinen Schutz angeeignet lassen."

2023

Pferdefleisch, Honig, Olivenöl

perfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)

Chlorothalonil und Metaboliten in Trinkwasser

Nahrungsergänzungsmittel mit Heilanpreisungen

ELKONTROLLE! "

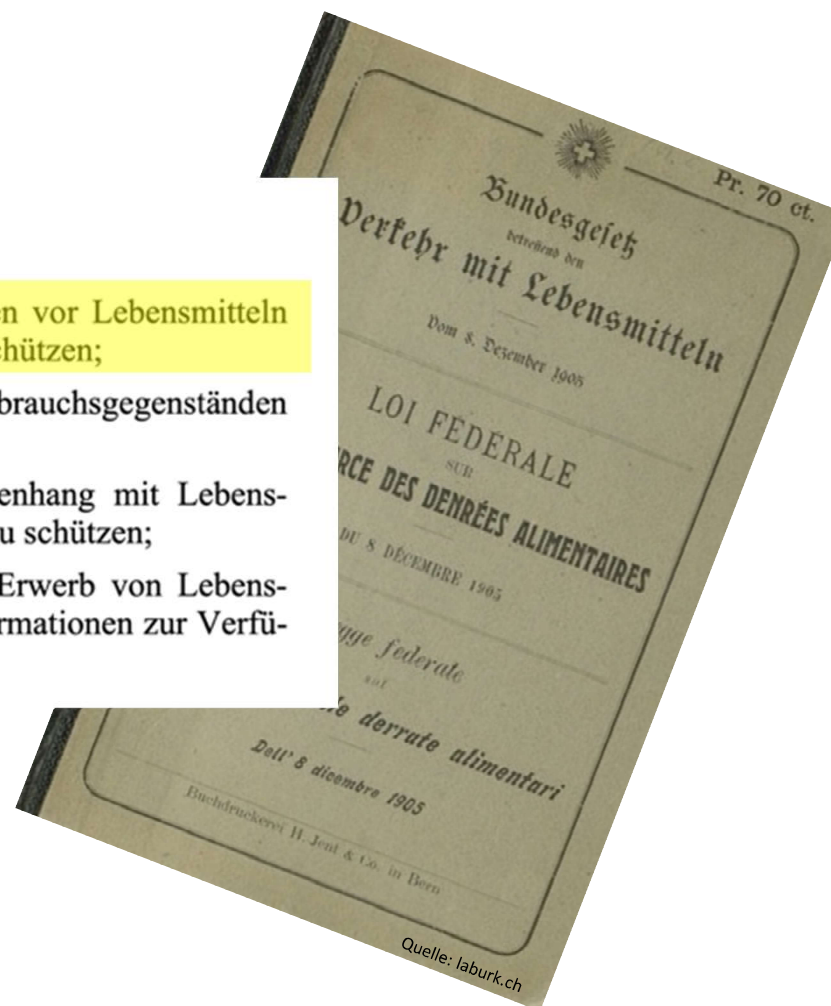
Lebensmittelgesetz (SR 817.0)

Zweck

Art. 1 Zweck

Dieses Gesetz bezweckt:

- a. die Gesundheit der Konsumentinnen und Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, die nicht sicher sind, zu schützen;
- b. den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen sicherzustellen;
- c. die Konsumentinnen und Konsumenten im Zusammenhang mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vor Täuschungen zu schützen;
- d. den Konsumentinnen und Konsumenten die für den Erwerb von Lebensmitteln oder Gebrauchsgegenständen notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.



Quelle: laburk.ch

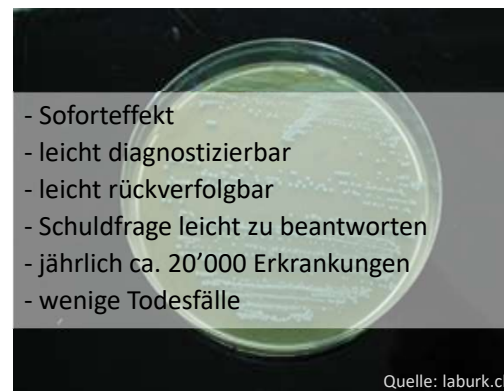
Lebensmittelsicherheit

Wo liegen die Gefahren?

akut toxisch



mikrobiologische Gefahren	pro Jahr gemeldete Fälle
Campylobacteriosen	7'500
Salmonellosen	1'500
enterohämorrhagische E. Coli	900
Shigellosen	200
Listeriosen	50
Legionellosen	500



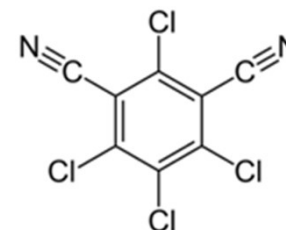
Quelle: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/infektionskrankheiten-bekaempfen/antibiotikaresistenzen/welche-bakteriellen-krankheiten-gibt-es-.html>

kanzerogen und gentoxisch



kanzerogene und gentoxische Gefahren
Pestizide
Pflanzeninhaltsstoffe
Migrate aus Lebensmittelverpackungen
Stoffe, die bei der Zubereitung entstehen
Umweltgifte
...

- keine relevante akute Toxizität
- chronische Toxizität unterschätzt?
- falls entdeckt, nur langfristig sanierbar
- viele Erkrankungen und Todesfälle



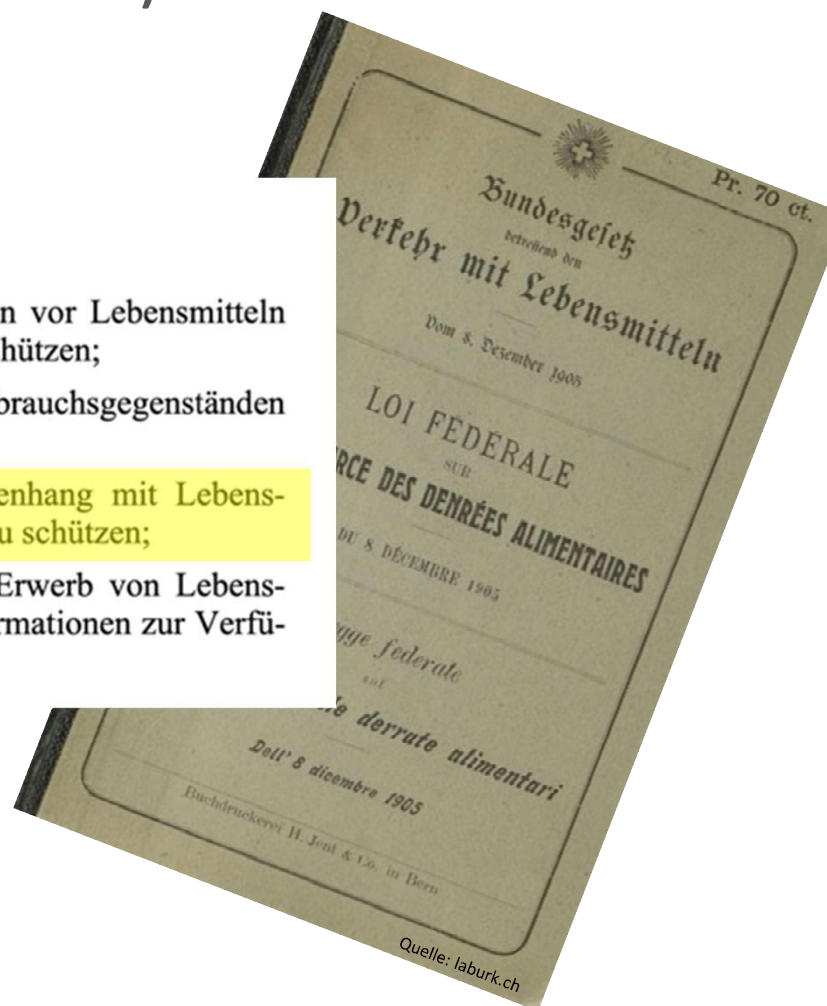
Food Fraud im Lebensmittelgesetz (SR 817.0)

Zweck

Art. 1 Zweck

Dieses Gesetz bezweckt:

- a. die Gesundheit der Konsumentinnen und Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, die nicht sicher sind, zu schützen;
- b. den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen sicherzustellen;
- c. die Konsumentinnen und Konsumenten im Zusammenhang mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vor Täuschungen zu schützen;
- d. den Konsumentinnen und Konsumenten die für den Erwerb von Lebensmitteln oder Gebrauchsgegenständen notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.



Quelle: laburk.ch

Lebensmittelskandal

nicht immer Lebensmittelbetrug

Böse Kinder-Überraschung: Ferrero rief wegen Verdacht auf Salmonellen weltweit Produkte zurück – bereits 266 bestätigte Fälle in Europa

Ausgerechnet im lukrativen Ostergeschäft musste der Süswarenhersteller Ferrero zahlreiche Kinder-Produkte zurückrufen. Grund ist ein gravierender Salmonellenverdacht. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Thomas Schürpf
18.05.2022, 18:44 Uhr    



Quelle: nzz.ch

Ferrero ruft zahlreiche Kinder-Überraschungseier zurück.

Laurie Duffenbeck / Imago

Strafverfahren gegen Schwyzer Käserei eröffnet

10 Tote wegen Listerien im Käse!

Gegen den Betriebsleiter der Käserei Vogel in Steinerberg SZ ist ein Strafverfahren wegen mehrfacher fahrlässiger Tötung eröffnet worden. Der Grund: 34 Personen erkrankten wegen verseuchtem Käse – zehn von ihnen kamen ums Leben.

Publiziert: 27.08.2020 um 08:44 Uhr | Aktualisiert: 27.08.2020 um 19:25 Uhr



Quelle: allick.ch

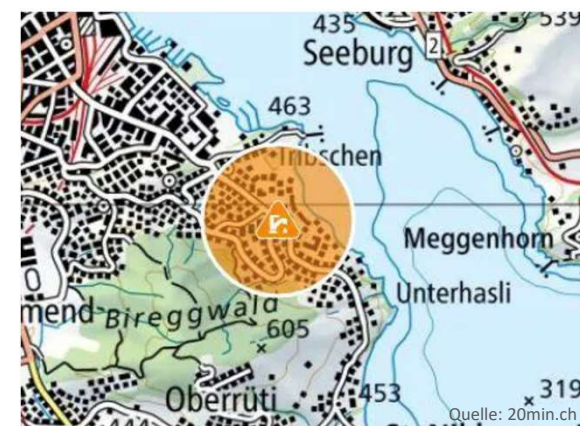
QUARTIER LANGENSAND MATTHOF

Publiziert 31. Juli 2022, 10:25

Luzerner Trinkwasser muss wegen Verunreinigung abgekocht werden

In einem Luzerner Quartier wurde eine bakterielle Verunreinigung des Trinkwassers festgestellt. Dieses muss nun vor der Verwendung abgekocht werden – sonst drohen Fieber und Durchfall.

von
Reto Bollmann



Quelle: 20min.ch

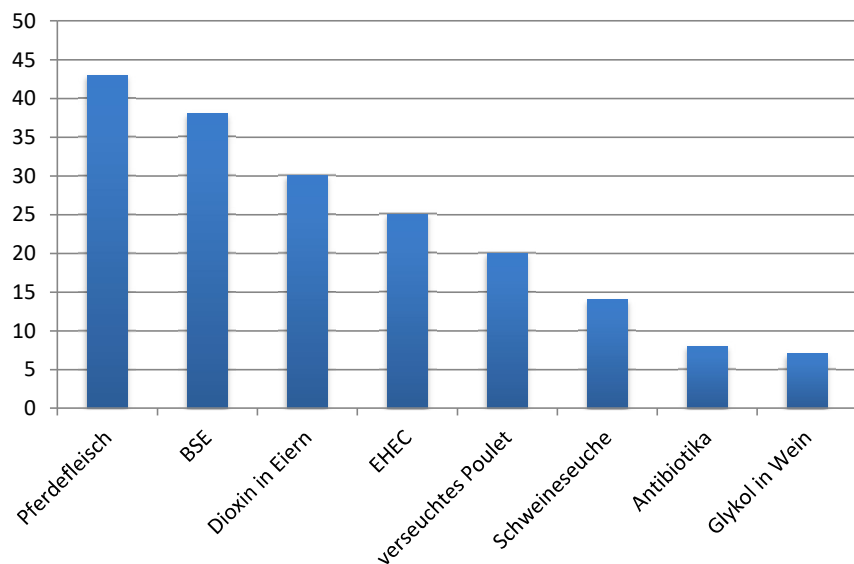
Dr. Daniel Imhof
Kantonschemiker

LABORATORIUM
DER URKANTONE 

Einordnung Lebensmittelbetrug und -skandale

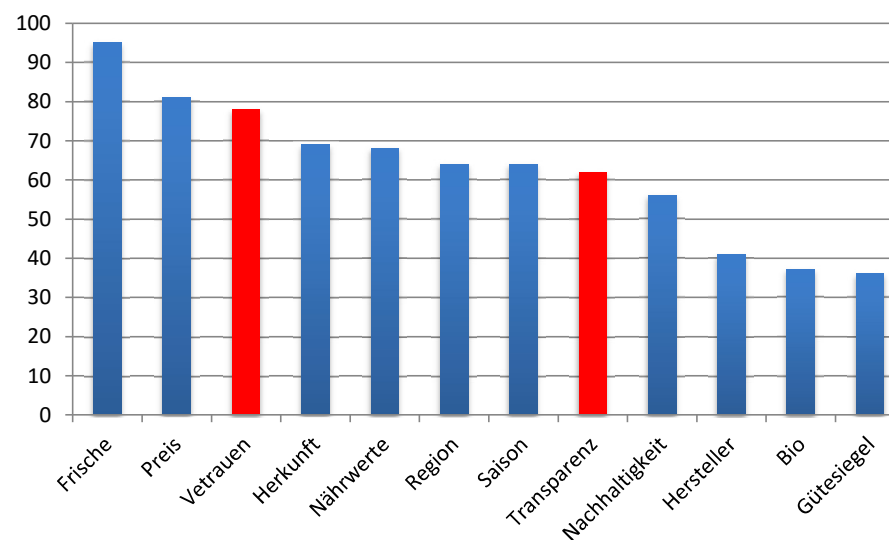
Konsumentinnen und Konsumenten (Deutschland)

welche Lebensmittelskandale
sind in Erinnerung geblieben? (n = 1'350)



Herausgeber:
DLG e.V. - (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.)

welche Kriterien
beim Kauf von Lebensmitteln? (n = 1'350)



Einordnung Lebensmittelbetrug

Pferdefleischskandal 2013



Im Zentrum des Skandals: Der Fleischlieferant Spanghero im südfranzösischen Castelnau-d'Aud. (11. Februar 2013)



Das Pferdefleisch stammte aus Rumänien: Der Eingang zum rumänischen Schlachthof Doly-Com. (12. Februar 2013)

Daniel Mihalescu, AFP

Einordnung Lebensmittelbetrug

Pferdefleischskandal 2013

Pferdefleisch-Lasagne: Haft für die Verantwortlichen

Sechs Jahre nach dem europaweiten Skandal hat ein Pariser Gericht vier Verantwortliche zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Publiziert: 16.04.2019, 17:30
Aktualisiert: 16.04.2019, 17:53



Quelle: tagi.ch vom 19.04.2019



Der Pferdefleischskandal erreichte 2013 die Schweiz: Coop gab bekannt, dass die Lasagne verdi alla bolognese Anteile von Pferdefleisch enthielt. (12. Februar 2013)

Reuters

Zwei Jahre Haft lautet das Urteil des Pariser Strafgerichts für den niederländischen Händler Johannes Fasen, der den Betrug organisiert hatte. Der frühere Chef der französischen Fleischverarbeitungs-Firma Spanghero, Jacques Pujol, muss für sechs Monate ins Gefängnis.

Die Männer wurden wegen Konsumententäuschung verurteilt. Sie hatten mehr als 500 Tonnen Pferdefleisch als Rindfleisch ausgegeben und es in der Schweiz und anderen Ländern auf den Markt gebracht. Der Skandal um Lasagne, Gulasch und andere Fertigprodukte flog 2013 auf.

Das Pariser Strafgericht blieb mit dem Urteil deutlich unter der Forderung der Staatsanwaltschaft. Sie hatte vier Jahre Haft für den Niederländer Fasen und ein Jahr Gefängnis für den Franzosen Pujol verlangt. Zwei weitere Angeklagte kamen mit Bewährungsstrafen davon.

SDA/nag

Einordnung Lebensmittelbetrug

Pferdefleischskandal 2013

Pferdefleisch-Lasagne: Haft für die Verantwortlichen

Sechs Jahre nach dem europaweiten Skandal hat ein Pariser Gericht vier Verantwortliche zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Publiziert: 16.04.2019, 17:30
Aktualisiert: 16.04.2019, 17:53



Quelle: tagi.ch vom 19.04.2019



Der Pferdefleischskandal erreichte 2013 die Schweiz: Coop gab bekannt, dass die Lasagne verdi alla bolognese Anteile von Pferdefleisch enthielt. (12. Februar 2013)

Reuters

Programm

Einordnung

- Bedrohungslage vor 10 Jahren und von heute im Vergleich
- Vergleich Schweiz/EU: Einordnung der Schweiz bzgl. Food Fraud
- **Sensibilisierung** 10 Jahre nach dem Pferdefleischskandal

Fälle

- Rangliste der Fraud-betroffenen Lebensmittel vor 10 Jahren und heute
 - aktuelle Food-Fraud-Fälle der letzten Jahre
 - Wer sind die heutigen Betrüger?

Bewusstsein

- heutiges Problembewusstsein der Unternehmungen
- Entdeckungswahrscheinlichkeit bei der Wareneingangskontrolle
- Relevanz der von GFSI-Standards geforderten Food-Fraud-Risikoanalysen
 - Bemühungen der Unternehmungen als Tropfen auf den heissen Stein?
 - Weniger Food-Fraud-Risiken dank mehr Regionalität?
 - Stellenwert Authentizitätsanalysen

Massnahmen

- Erwartungshaltung des Vollzugs bzgl. Food Fraud an die Lebensmittelunternehmer
 - gesetzliche Regelung Food Fraud, Handlungsspielraum Vollzug
 - materielle Konsequenzen für Delinquenten, lohnt sich Food Fraud?
 - Gründung der Taskforce: mehr als nur eine Alibiübung?

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Bioskandal 2012

LEBENS
MITTEL
TAG 

Italien und Lebensmittelbetrüger

Krieg gegen die Biofälscher

Raffinierte Firmennetze, fragwürdige Transportwege und korrupte Kontrolleure: Professionelle Banden deklarieren herkömmliche Ware in teure Ökoprodukte um.



Quelle: taz.de vom 20.05.2013

Heißer Mais: Im April veröffentlichte die italienische Finanzpolizei ein Video zum „Green War“.

Tabelle: Guardia di Finanza

- Der grösste je aufgedeckte organisierte Lebensmittelbetrug Europas
- organisierte Kriminalität
- in Moldau und Malta auch Behörden verwickelt
- mindestens 700'000 Tonnen Ware betroffen

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Bioskandal 2012

ITALIEN Aktualisiert am 07.12.11, um 15:50

 Print

Bio Suisse sperrt nach Bio-Fälschungen in Italien Produkte

Leichtes Spiel für Bio-Betrüger

saldo 01/2012 vom 17. Januar 2012
von Eric Breiting, Redaktion saldo

In Italien flog vor kurzem ein Skandal um gefälschte Bio-Waren auf. Ob Schweizer Konsumenten betrogen wurden, ist offen. Der Fall offenbart die Schwächen des Bio-Kontrollsystems.

Noch immer lagern Tonnen von angeblichen Bio-Futtermitteln aus Italien in Schweizer Silos. Die Kantonschemiker haben diese im Dezember für den Bio-Handel gesperrt, bis die Importeure die Echtheit der Zertifikate beweisen.

Die Schweiz soll auch von dem Skandal um Bio-Lebensmittel betroffen sein (Symbolbild)
Quelle: Keystone

Gefälschte Lebensmittel

07. Dezember 2011 16:18; Akt: 08.12.2011 09:33 

Bio Suisse zieht nach Skandal die Notbremse

Nach der Verhaftung mutmasslicher Bio-Fälscher in Italien handelt Bio Suisse und sperrt sämtliche Produkte der betroffenen Firma Sunny Land.

Bio Suisse fehlt es an Transparenz

Von Romeo Regenass. Aktualisiert am 13.02.2012 73 Kommentare
Seit der Skandal in Italien aufgefliegen ist, hat sich Bio Suisse kaum mehr zu Wort gemeldet. Selbst Importeure erhalten nicht detailliert Auskunft über die Herkunft ihrer Handelsware.



«Von Bio wird zu viel erwartet»: Freilandhühner auf einem Bio-Betrieb.
Bild: Keystone

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

1. Conference Combating Food-related Crime

CONFERENCE
"COMBATING FOOD-RELATED CRIME"
BRUXELLES – CHARLEMAGNE 27-28 February 2012



Bild: laburk.ch

http://ec.europa.eu/food/training_strategy/news/food_crime_conf_2728022012_en.htm#setting

„Wenn wir nicht wissen, woher die Lebensmittel kommen, sind wir nicht sicher, ob sie unbedenklich sind“

Algirdas Semeta
EU-Kommissär Betrugsbekämpfung



„Nur mit einer internationalen Plattform kann das Netzwerk des internationalen Betrugs entflochten werden“

Ladislav Miko
Stv. Generaldirektor für die Lebensmittelkette



„Mafia ist keine Folklore, wie es in Filmen dargestellt wird, sie ist gegenwärtig und sehr gefährlich, da grenzüberschreitend“

Sonja Alfano
EU-Parlamentarerin



„Paradox, die Grenzen in Europa sind gefallen, für Verbrecher, für die Behörden bleiben sie unüberwindbar“

Raffaele Guariniello
Staatsanwaltschaft Torino



Lebensmittelbetrug

Massnahmen 2012

1. Erfassung und Zentralisierung zuverlässiger und umfassender Daten über Ausmass und Kosten für die EU-Wirtschaft
2. Kontakt und Austausch zwischen den zuständigen Behörden und verschiedenen Interessengruppen in der Lebensmittelindustrie (Primärproduktion, Verarbeitung, Einzelhandel)
3. Schaffung von spezialisierten und interdisziplinären Einheiten und Überwachungsstrukturen auf EU- und nationaler Ebene
4. Stärkung harmonisierter Normen, Rechtssysteme und Verfahren zur Verhinderung von Lebensmittelkriminalität



➔ Food Fraud-Network (FFN) 2013

➔ Verordnung (EU) 2017/625

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

OPSON-Programme

LEBENS
MITTEL
TAG 



	OPSON	Verfälschungen von
2021/2022	XI	Fisch, Krebs, Weichtiere
2020/2021	X	Honig
2019/2020	IX	Olivenöl
2018/2019	VIII	Kaffee
2017/2018	VII	Thunfisch
2016/2017	VI	Haselnusserzeugnisse
2015/2016	V	Fische aus Asien
2014/2015	IV	Lebensmittel allg.
2013/2014	III	Lebensmittel allg.
2012/2013	II	Lebensmittel allg.
2011/2012	I	Lebensmittel allg.

Seit der ersten OPSON-Operation, an der 10 Staaten teilnahmen, ist die Anzahl der teilnehmenden Staaten kontinuierlich gewachsen.

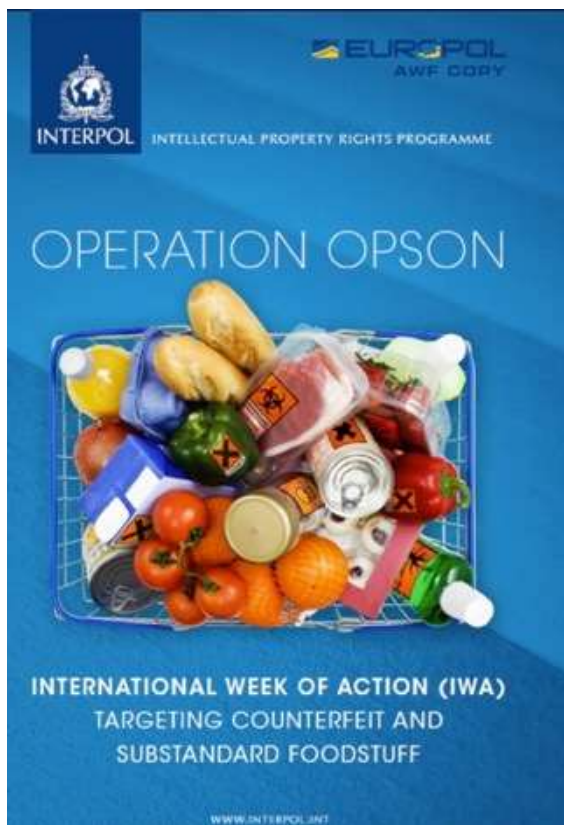
Die Schweiz nahm erstmalig vollumfänglich an der sechsten Operation (2016) teil.

An der Operation OPSON IX haben 83 Staaten teilgenommen.

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/03_Verbraucher/16_Food_Fraud/06_OPSON_Operationen/OPSON_Operationen_node.html

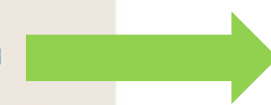
Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

OPSON-Programme



Berichte OPSON-Operationen

- OPSON XI (2021/2022) – Fehldeklaration und Fremdwasserzusatz bei Fischen, Krebs- und Weichtieren im Fokus der Untersuchungen
- OPSON X (2020/2021) – Verfälschungen bei Honig europaweit im Fokus, Fleischerzeugnisse als zusätzliches nationales Untersuchungsziel
- OPSON IX (2019/2020) – Verfälschungen bei Olivenöl europaweit im Fokus, Fleischerzeugnisse als zusätzliches Untersuchungsziel
- OPSON VIII (2018/2019) – Verfälschungen bei Kaffee europaweit im Fokus
- OPSON VII (2017/2018) – Betrug bei Thunfisch europaweit im Fokus
- OPSON VI (2016/2017) – Haselnusserzeugnisse aus der Türkei, Georgier
- OPSON V (2015/2016) – Fische aus Asien



Übersicht - Aufgaben im Bereich Lebensmittelbetrug

- Aufgaben im Bereich Lebensmittelbetrug

Was man kauft	Was man bekommen könnte
Jakobsmuscheln (<i>Pecten maximus</i> , <i>Pecten jacobaeus</i>)	Tiefseescallops (<i>Placopecten magellanicus</i>), Japanische Kammuscheln (<i>Mizuhopecten yessoensis</i>) ²
Argentinische Kurzflossenkalmar (<i>Illex argentinus</i>)	Pazifischer Kalmar (<i>Todarodes pacificus</i>) ³
Garnelen/Shrimps <i>Litopenaeus vannamei</i>	Andere Spezies Garnelen/Shrimps <i>Penaeus monodon</i> ⁴
Roter Schnapper <i>Lutjanus malabaricus</i>	<i>Lutjanus argentimaculatus</i> , <i>Lutjanus bohar</i> , <i>Pinjalo pinjalo</i> ⁵
Asiatischer Aal (<i>Anguilla japonica</i>)	Europäischer Aal (<i>Anguilla anguilla</i>) ⁶

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/03_Verbraucher/16_Food_Fraud/06_OPSON_Operationen/OPSON_Operationen_node.html

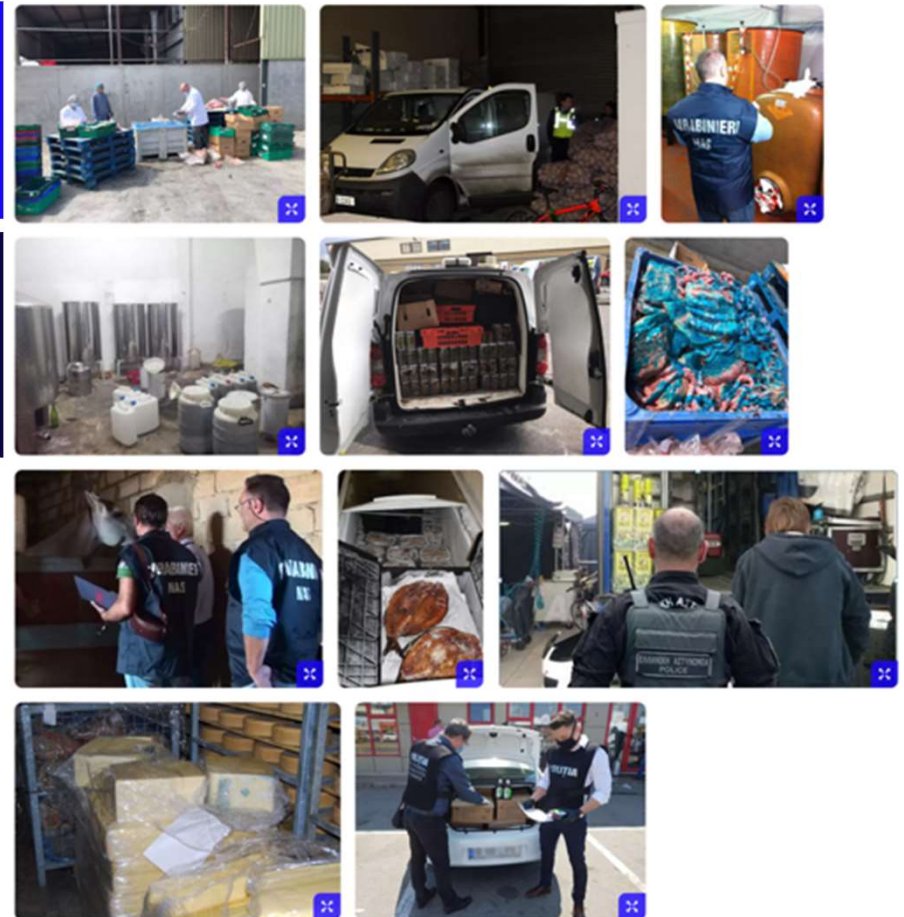
Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

OPSON-Programme

LEBENS
MITTEL
TAG 



Quelle: europol.europa.eu/media-press/newsroom

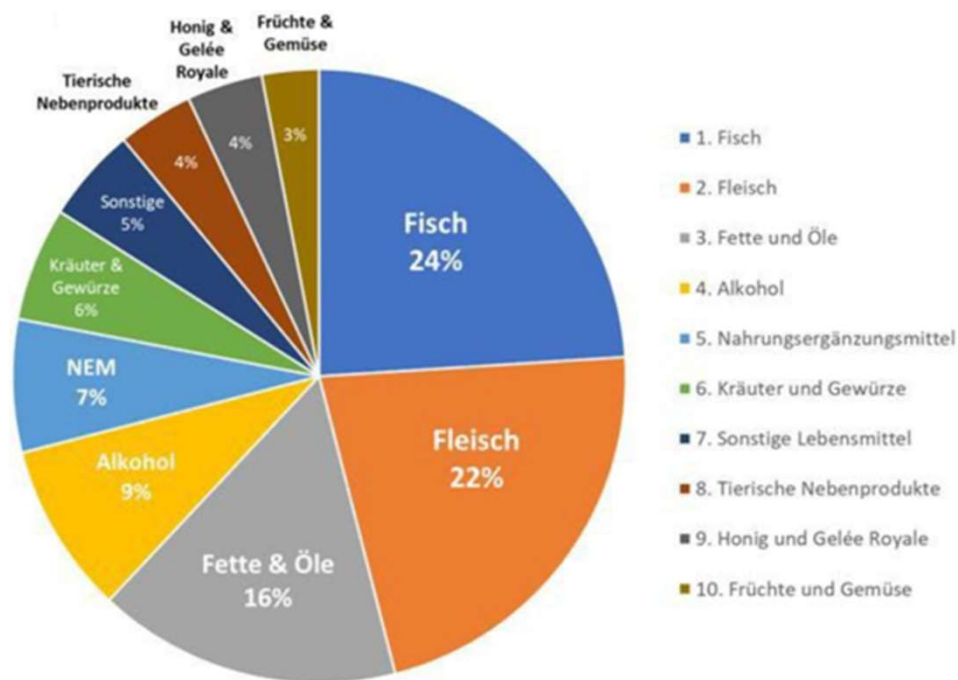


Dr. Daniel Imhof
Kantonschemiker

LABORATORIUM
DER URKANTONE 

Lebensmittelbetrug

häufig gefälschte Lebensmittel



Quelle: https://food.ec.europa.eu/safety/eu-agri-food-fraud-network_de

Programm

Einordnung

- Bedrohungslage vor 10 Jahren und von heute im Vergleich
- Vergleich Schweiz/EU: Einordnung der Schweiz bzgl. Food Fraud
- Sensibilisierung 10 Jahre nach dem Pferdefleischskandal

Fälle

- **Rangliste** der Fraud-betroffenen Lebensmittel vor 10 Jahren und heute
- **aktuelle Food-Fraud-Fälle** der letzten Jahre
- Wer sind die heutigen Betrüger?

Bewusstsein

- heutiges Problembewusstsein der Unternehmungen
- Entdeckungswahrscheinlichkeit bei der Wareneingangskontrolle
- Relevanz der von GFSI-Standards geforderten Food-Fraud-Risikoanalysen
- Bemühungen der Unternehmungen als Tropfen auf den heissen Stein?
- Weniger Food-Fraud-Risiken dank mehr Regionalität?
- Stellenwert Authentizitätsanalysen

Massnahmen

- Erwartungshaltung des Vollzugs bzgl. Food Fraud an die Lebensmittelunternehmer
- gesetzliche Regelung Food Fraud, Handlungsspielraum Vollzug
- materielle Konsequenzen für Delinquenten, lohnt sich Food Fraud?
- Gründung der Taskforce: mehr als nur eine Alibiübung?

- 1980 **Wachstumssteigernde Östrogene** werden in deutschem Kalbfleisch nachgewiesen
- 1985 In Deutschland und Österreich taucht mit **Glykol gepanschter Wein** im Handel auf. Das süß schmeckende Diethylenglykol wird sonst als Frostschutzmittel verwendet.
- 1985 Stuttgarter Behörden warnen vor Nudelprodukten, bei deren Herstellung **Bakterien und Hühnerkot verunreinigtes Flüssigei** verwendet wurde.
- 1987 Der **Larvenbefall von Seefischen** mit Nematoden verunsichert die Verbraucher.
- 1988 Erneut wird in Deutschland ein **Hormonskandal bei Kalbfleisch** aufgedeckt.
- 1989 In französischen Weichkäsesorten und deutschen Leberpasteten werden **Listeriose-Bakterien** nachgewiesen.
- 1993 In Kaufhäusern und Supermärkten taucht durch hygienische Mängel in Schlachthöfen **verdorbenes Fleisch** auf.
- 1994 In Babyreis wird das **Pestizid Lindan** nachgewiesen.
- 1996 Mit **Nikotinrückständen** belastete Eier der Hühnerfarm von Anton Pohlmann gelangen in den Handel.
- 1996 **Abgelaufenes Fleisch** wird in einem Supermarkt des Metrokonzerns umetikettiert.
- 1997 Erneut wird **Wurmbefall von Seefisch** nachgewiesen.
- 2001 Schweinemast-Skandal in Deutschland. Deutsche Tierärzte haben seit Jahren tonnenweise illegal Arzneimittel wie **Hormone, Antibiotika und Impfstoffe** an Schweinezuchtbetriebe verkauft.
- 2001 Fleischhersteller aus dem gesamten Bundesgebiet strecken Produkte wie Kochschinken oder Schnitzel **heimlich mit Wasser**.
- 2001 Shrimps aus Asien sind stark mit dem **verbotenen Antibiotikum Chloramphenicol** belastet
- 2001 Die Stiftung Warentest findet heraus, dass verpackter Räucher- und Wildlachs häufig vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums **verdorben und gesundheitsschädlich** ist.

- 2002 Nach **Nitrofuran-belastetem Geflügel** aus Brasilien taucht in Deutschland auch Fleisch aus thailändischer Produktion auf, das mit derartigen Antibiotikum-Rückständen belastet ist.
- 2002 In Deutschland wird das verbotene und Krebs erregende **Unkrautvernichtungsmittel Nitrofen** in Öko-Getreide nachgewiesen, das in die Nahrungskette gelangte.
- 2002 Mit **synthetischen Hormonen** gemästete Schweine aus den Niederlanden werden nach Deutschland importiert und gelangen in den Handel.
- 2002 Rewe nimmt mit **Nitrofuran belastete "Salto"-Hähnchen**-Nuggets aus den Regalen.
- 2004 Eine Firma in Stahnsdorf südlich von Berlin versieht über längere Zeit systematisch **überlagerte Lebensmittel** mit neuem Haltbarkeitsdatum und bringt diese in den Handel.
- 2004 In Gewürzen aus Indien und der Türkei, aus Osteuropa und ehemaligen Sowjetstaaten findet die Lebensmittelüberwachung **neue, teilweise Krebs erregende Farbstoffe**.
- 2005 **Überlagertes abgepacktes Hackfleisch** wird in zwei Real-Supermärkten umetikettiert.
- 2005 Der Ekelfleisch-Skandal erstreckt sich von Nordrhein-Westfalen bis Bayern. Im Fall eines Gelsenkirchener Fleischhändlers, der **390 Tonnen Gammelfleisch** verkauft haben soll, erhebt die Staatsanwaltschaft Essen im August 2006 Anklage.
- 2006 Wegen **verfaulter Fleischproben** ruft das bayerische Verbraucherschutzministerium Wild-Produkte der Firma Berger Wild aus Passau zurück.
- 2006 Polizei und Staatsanwaltschaft stellen bei einem bundesweit tätigem Münchner Döner-Großlieferanten **tonnenweise Gammelfleisch** sicher, dessen Haltbarkeitsdatum zum Teil bereits vor vier Jahren abgelaufen war.
- 2006 Staatsanwälte, Polizeibeamte und Veterinäre durchsuchen die Büros und Kühlhäuser eines Schlacht- und Zerlegebetriebs in Deggendorf, im Landkreis Passau und in Regensburg und stellen rund **40 Tonnen teilweise vergammeltes Fleisch** sicher.

- 2008** Die italienische Polizei warnt, dass Händler **tonnenweise vergammelten Mozzarella** aufbereitet und ihn unter anderem nach Deutschland verkauft haben. In der Ware finden die Ermittler Eisenstücke, Würmer und Mäuseexkreme. Insgesamt 11 000 Tonnen Käse kommen damals in den europaweiten Handel, darunter auch Scheibletten und Gorgonzola.
- 2011** Ein Futtermittelhersteller in Norddeutschland verarbeitet **dioxinbelastetes Futterfett**. In Deutschland kommt verseuchtes Futter in die Mastanlagen von Schweine- und Hühnerzüchtern. Die zulässigen Grenzwerte für Dioxin, eines krebserregenden Stoffes, werden um das 80-fache überschritten. Hühner werden massenweise geschlachtet, Verbraucher steigen um auf Bio-Produkte.
- 2011** **Der Skandal um das EHEC-Bakterium** besitzt eine neue Qualität: Im Gegensatz zu den früheren Skandalen ist Deutschland mit zahlreichen akuten Erkrankungsfällen konfrontiert. Als Ursache für die Infektionen mit dem lebensbedrohlichen Keim wurden nach zahlreichen Fehleinschätzungen, worunter vor allem heimische Landwirte zu leiden hatten, verseuchte Bockshornklee-Sprossen ermittelt. Sie gelangten aus Ägypten nach Bienenbüttel.
- 2011** **Antibiotika-Skandal in der Tiermast**. Jahrelang wurden Hähnchen in der Geflügelwirtschaft Antibiotika verabreicht. Wissenschaftler sehen den Einsatz kritisch. Antibiotikaresistenzen können ihrer Ansicht nach gefördert werden. Im schlimmsten Fall könnten Medikamente auch bei Menschen ihre Wirksamkeit verlieren.
- 2012** Durch den Skandal um gefälschten Etiketten geraten zuletzt auch **Bio-Lebensmittel** in den Blickpunkt. Sie kommen Ende 2011 aus Italien und offenbar auch in den deutschen Handel. Merke: Nicht überall wo Bio draufsteht, ist auch wirklich Bio drin. Vor allem Getreide wie Raps und Soja sind betroffen.

- 1989 Jutesäcke und Mineralöl
- 1996 **Druckfarben** (Mineralöle)
- 1996 **Dosenlacke** (BADGE, BFDGE, NOGE und Reaktionsprodukte)
- 2003 Deckeldichtungen (Semicarbazid, Ethylhexansäure, Weichmacher **ESBO** und Phthalate)
- 2004 PVC-Folien (Weichmacher)
- 2005 Bedruckungsfarben (ITX)
- 2006 Kochutensilien (Formaldehyd, Silikone, aromatische Amine)
- 2008 **Bisphenol A**
- 2009 Methyl-Benzophenon in Druckfarben
- 2009 **Mineralöle** in Druckfarben und Recyclingkarton
- 2010 Cyclo-di-BA in Dosenlacken
- 2012 POSH in PE/PP

Lebensmittelbetrug Mittel

Authentizitätsanalysen



Bilanzkontrollen



Taschenlampe
gute Hygienepraxis



Taschenrechner
Bilanzen

Whistleblowing



GFSI Food Safety Standards

Several standards exist to help companies comply with food-safety laws. Any of them can help your company reduce costly recalls.

Vulnerability Assessment
Critical Control Points (VACCP)

„VORSICHT, DA KOMMT SCHON WIEDER DIE LEBENSMITTELKONTROLLE!“

Lebensmittelbetrug

im nationalen Umfeld

2014

19'000 Liter gefälschter Wein

Walliser Winzerfamilie entlarvt betrügerischen Weinhandel



Quelle: vinum.ch

Foto: Gettyimages/fantail

Text: Linus Bauer | Veröffentlicht: 18. Mai 2022

Die Domaines Rouvinez aus Siders hat einen Wein-Betrug aufgedeckt. Das Walliser Weingut bekam ein Angebot für 19000 Liter AOC-Wein für die Zugabe zur eigenen Produktion. Die lange Lieferzeit von drei Wochen machte die Winzerfamilie allerdings stutzig, berichtet «20 Minuten». Um der Angelegenheit auf den Grund zu gehen, bestellte sie den Wein zu sich.

2015



Graubünden

Quelle: srf.ch

Carna Grischa geht Konkurs

Der Bündner Fleischhändler Carna Grischa aus Landquart ist zahlungsunfähig. 27 Mitarbeitende wurden über das Aus informiert.

Lebensmittelbetrug im nationalen Umfeld



Authentizitätsanalysen und
Bilanzkontrolle
Früchte aus dem Ausland
mit 10 Zertifikaten ausgezeichnet



Lebensmittelbetrug

im nationalen Umfeld



Auslobung

Schweizer Produktion
regionale Rohstoffe
kurze Transportwege

Bilanzkontrolle

Teil der Rohstoffe Ausland
Teil der Produktion Ausland

zertifiziert nach



Auslobung

100 % Rindshackfleisch

Whistleblowing

Authentizitätsanalysen und
Bilanzkontrolle

Seit 12 Jahren

30 % Schweinefleisch

ins Rindshackfleisch verarbeitet

zertifiziert nach:



„VORSICHT, DA KOMMT SCHON WIEDER DIE LEBENSMITTELKONTROLLE!“

Lebensmittelbetrug im nationalen Umfeld



Symbolbild

Whistleblowing und Bilanzkontrolle

Honig aus Ausland
umgefüllt in
Schweizer Honig Gebinde
mit Siegel

2'000 kg
mit Beschlag belegt



Quelle: bettybossi.ch (Symbolbild)

Auslobung

Felchen aus dem Zürisee

Whistleblowing

Authentizitätsanalysen und
Bilanzkontrolle

Felchen aus Osteuropa

„VORSICHT, DA KOMMT SCHON WIEDER DIE LEBENSMITTELKONTROLLE!“

Quelle: laburk.ch

Lebensmittelbetrug im nationalen Umfeld



**Auslobung
AOC**

Bilanzkontrolle
60'000 Liter mit Blauburgunder
aus anderer Region/Land

4'000.- Bussgeld



**Auslobung
Obstbrand**

Authentizitätsanalysen
aromatisiert

500.- Bussgeld

„VORSICHT, DA KOMMT SCHON WIEDER DIE LEBENSMITTELKONTROLLE!“

Lebensmittelbetrug im nationalen Umfeld

B2B und B2C

Programm

Einordnung

- Bedrohungslage vor 10 Jahren und von heute im Vergleich
- Vergleich Schweiz/EU: Einordnung der Schweiz bzgl. Food Fraud
- Sensibilisierung 10 Jahre nach dem Pferdefleischskandal

Fälle

- Rangliste der Fraud-betroffenen Lebensmittel vor 10 Jahren und heute
 - aktuelle Food-Fraud-Fälle der letzten Jahre
 - **Wer sind die heutigen Betrüger?**

Bewusstsein

- heutiges Problembewusstsein der Unternehmungen
- Entdeckungswahrscheinlichkeit bei der Wareneingangskontrolle
- Relevanz der von GFSI-Standards geforderten Food-Fraud-Risikoanalysen
- Bemühungen der Unternehmungen als Tropfen auf den heissen Stein?
 - Weniger Food-Fraud-Risiken dank mehr Regionalität?
 - Stellenwert Authentizitätsanalysen

Massnahmen

- Erwartungshaltung des Vollzugs bzgl. Food Fraud an die Lebensmittelunternehmer
 - gesetzliche Regelung Food Fraud, Handlungsspielraum Vollzug
 - materielle Konsequenzen für Delinquenten, lohnt sich Food Fraud?
 - Gründung der Taskforce: mehr als nur eine Alibiübung?

Lebensmittelbetrug

Was machen Unternehmungen?

LEBENS
MITTEL
TAG 



Quelle: laburk.ch

Programm

Einordnung

- Bedrohungslage vor 10 Jahren und von heute im Vergleich
- Vergleich Schweiz/EU: Einordnung der Schweiz bzgl. Food Fraud
- Sensibilisierung 10 Jahre nach dem Pferdefleischskandal

Fälle

- Rangliste der Fraud-betroffenen Lebensmittel vor 10 Jahren und heute
- aktuelle Food-Fraud-Fälle der letzten Jahre
- Wer sind die heutigen Betrüger?

Bewusstsein

- heutiges **Problembewusstsein** der Unternehmungen
- Entdeckungswahrscheinlichkeit bei der Wareneingangskontrolle
- **Relevanz** der von GFSI-Standards geforderten Food-Fraud-Risikoanalysen
- **Bemühungen** der Unternehmungen als Tropfen auf den heissen Stein?
- Weniger Food-Fraud-Risiken dank mehr Regionalität?
- Stellenwert Authentizitätsanalysen

Massnahmen

- Erwartungshaltung des Vollzugs bzgl. Food Fraud an die Lebensmittelunternehmer
- gesetzliche Regelung Food Fraud, Handlungsspielraum Vollzug
- materielle Konsequenzen für Delinquenten, lohnt sich Food Fraud?
- Gründung der Taskforce: mehr als nur eine Alibiübung?

Problembewusstsein im internationalen Umfeld



Quelle: laburk.ch

Zutaten	Herkunft
Stärke	Ungarn
Mehl	Italien, USA, Kanada
Sauerteig	China, Bolivien, Peru
pflanzliche Nahrungsfasern	Indien
Leinsamen	Russland
Kerne	Bulgarien, Rumänien
Sesam	Pakistan
Inulin	Belgien
Fasern	Deutschland
Melasse	Europa
Feuchthaltemittel	Österreich
Verdickungsmittel	Mexiko
Hefe, Salz und Wasser	Schweiz

Problembewusstsein im internationalen Umfeld



Zutaten	Herkunft
modifizierte Tapiokastärke	Holland
Farbstoffe E150a, E160a und E150b	Europa
Aromen	Italien
Verdickungsmittel E407 und E415	Chile
Emulgator E471	Dänemark
Süssungsmittel E955, E965	China
Feuchthaltemittel E1200	Frankreich
Säureregulator E524	Belgien
Milchprotein	Litauen
Magermilch	Schweiz
Wasser	Schweiz
Kakao	Afrika

Lebensmittelbetrug

Handelswege sind komplex

- Es fehlt an Transparenz entlang der komplexen internationalen Produktions- und Vertriebskette.
- Es fehlt an Kenntnissen über die gesamte Wertschöpfungskette.
- Die (internationalen) gesetzlichen Bestimmungen sind ungenügend.

Rohstoffe

Transport

Produktion

Verarbeitung

Handel

Verbraucher

← Rückverfolgbarkeit Art. 75 LGV

Wer mehr Lebensmitteltransparenz schaffen will, muss über Produkteidentifikation, Stammdaten und neue Formen der Präsentation und Weitergabe von Informationen nachdenken.

Global Food Standards

Motivation



GFSI Food Safety Standards

Several standards exist to help companies comply with food safety requirements. Any of them can help your company reduce costly recalls.

Quelle: mygfsi.com

GL & Marketing	Betrieb	QS
weniger Skandale	dokumentierte Abläufe	verbesserte Qualität
weniger Rückrufe	Strukturierung	Aktualität
weniger Reklamationen	erhöhte Transparenz	„QS-Befriedigung“
Wettbewerbsvorteil	weniger eigene Audits	verbessertes Risikoverständnis
Kundenzwang	laufende Verbesserungen	sichere Lebensmittel
moralische Pflicht	notwendige Investitionen	
erhöhtes Wissen		
Verkaufsargument		
bessere Kosteneffizienz		
erhöhte Transparenz		
regelmässige Aussensicht		
Liefergarantien		

Quelle: I. Tripod, Diplomarbeit zur eidg. dipl. Lebensmittelinspektorin (2009)

Lebensmittelbetrug

Bewusstsein



GFSI Food Safety Standards

Several standards exist to help companies comply with food-safety laws. Any of them can help your company reduce costly recalls.

Quelle: mygfsi.com

LEBENSMITTELSICHERHEIT, HACCP, IFS, BRC & FSSC

Food Fraud – Dies beinhalten die neuen Leitfäden aus den Lebensmittelstandards FSSC 22000 und IFS

Ute Wedding

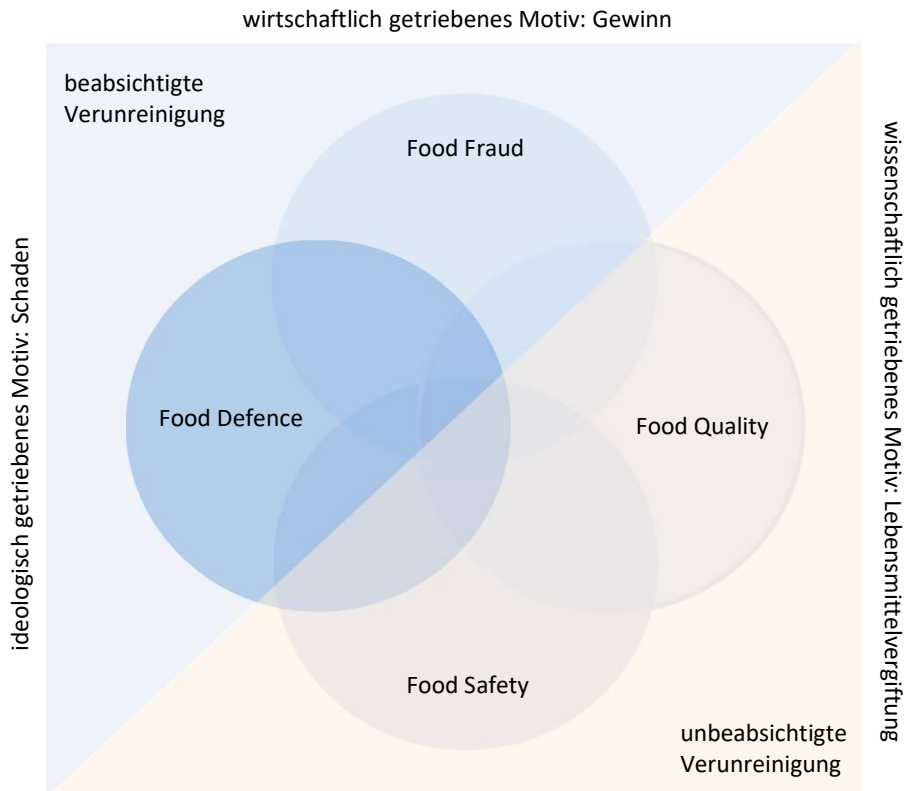




Das Thema Food Fraud nimmt schon seit einiger Zeit einen wichtigen Platz in der Lebensmittelsicherheit ein. Anforderungen zu Food Fraud sind bereits seit 2014 in den Lebensmittelsicherheitsstandards zu finden, damit auch Lebensmittelverarbeiter in ihrem Einflussbereich innerhalb der Lebensmittelkette gegen Lebensmittelbetrug vorgehen können. Mittlerweile sind zwei neue Leitfäden zum Thema Food Fraud erschienen, über die wir Sie gerne auf dem Laufenden halten möchten. Sowohl der FSSC 22000 als auch der IFS geben in ihren aktuellen Leitfäden konkrete Hinweise, wie ein Food Fraud-System umgesetzt werden kann. Noch einmal zur Erinnerung: In allen IFS-Zertifizierungsaudits ab 01. Juli 2018 werden die Anforderungen des Kapitels Food Fraud obligatorisch auditert und bewertet. Was die Leitfäden beinhalten und wie Sie diese in Ihrem Food Fraud-System anwenden erfahren Sie im folgenden Beitrag.

Lebensmittelbetrug

Bewusstsein



Betrugsfaktoren

Substitution (Austausch)
nicht genehmigte Prozesse
falsche Deklaration
Fälschungen
Diebstahl



Zertifizierungen

im internationalen Umfeld

- HACCP etabliert
- Lieferantenvereinbarungen
- Konformitätsbescheinigungen
- Produktespezifikationen
- Herkunftsdeklarationen
- Labels
- Audits

- wirtschaftliche Kriterien
- Zeit- und Kostendruck
- Kundenabhängigkeit
- ungenügende Rückverfolgbarkeit in der Handelskette
- mangelnde Qualität in Ausbildung und Durchführung
- Kennzeichnung nicht Bestandteil der Standards

- VACCP kaum durchsetzbar
- keine Authentizitätsanalysen
- keine Bilanzkontrollen

Bezeichnung	Operator	Anteil %	Auslobung des %-Anteils? (*)	Herkunftslander
Herkunftsregionen	Zertifikat	Weitere Zertifikate	Gattung (Genus)	Art (Spezies)
Varietät	Früchte			
Paniermehl (Reismehl), Kichererbsenmehl, Malzmehl, Malzstärke, Sojaseitz, Dextrose)	"	17 %	nein	EG - Ägypten, GY - Guyana, PT - Portugal, - Spanien, TH - Thailand, PR - Puerto Rico, FR - Frankreich, US - Vereinigte Staaten, GB - Vereinigtes Königreich, BE - Belgien, AU - Australien
edische Öle (Sonnenblumen- und Rapsöl)	"	10	nein	FR - Frankreich, UA - Ukraine, MD - Moldavien, BG - Bulgarien, RO - Rumänien, AR - Argentinien
Wurste (Mais, Kartoffel)	"		nein	FR - Frankreich

SPEDITIONSBESTÄTIGUNG N° [redacted]
CONFIRMATION DE TRANSPORT

22/10/2007

-Chauffeur muss sagen er kommt aus Spanien ([redacted]

Liefertermin:
Date de livraison :

23/10/2007

Lebensmittelbetrug

gesetzliche Regelungen



Quelle: bvlk.de
Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure Deutschland

Programm

Einordnung

- Bedrohungslage vor 10 Jahren und von heute im Vergleich
- Vergleich Schweiz/EU: Einordnung der Schweiz bzgl. Food Fraud
- Sensibilisierung 10 Jahre nach dem Pferdefleischskandal

Fälle

- Rangliste der Fraud-betroffenen Lebensmittel vor 10 Jahren und heute
- aktuelle Food-Fraud-Fälle der letzten Jahre
- Wer sind die heutigen Betrüger?

Bewusstsein

- heutiges Problembewusstsein der Unternehmungen
- Entdeckungswahrscheinlichkeit bei der Wareneingangskontrolle
- Relevanz der von GFSI-Standards geforderten Food-Fraud-Risikoanalysen
- Bemühungen der Unternehmungen als Tropfen auf den heißen Stein?
- Weniger Food-Fraud-Risiken dank mehr Regionalität?
- Stellenwert Authentizitätsanalysen

Massnahmen

- Erwartungshaltung des Vollzugs bzgl. Food Fraud an die Lebensmittelunternehmer
 - **gesetzliche Regelung** Food Fraud, Handlungsspielraum Vollzug
- materielle Konsequenzen für Delinquenten, lohnt sich Food Fraud?
- Gründung der Taskforce: mehr als nur eine Alibiübung?

Food Fraud-Network FFN

2013 ins Leben gerufen

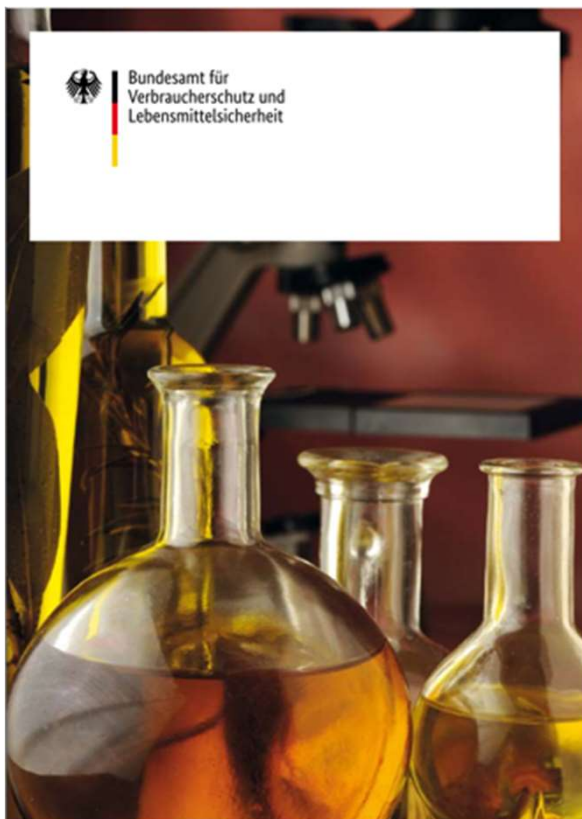
Die Europäische Kommission hat 2013 ein Netzwerk zur Bekämpfung von Lebensmittelkriminalität, das sogenannte „**Food Fraud-Network (FFN)**“, ins Leben gerufen.


Es umfasst die Kontaktstellen der derzeit 28 Mitgliedstaaten sowie der EFTA-Staaten.

Es dient der Zusammenarbeit durch Kooperation und Kommunikation bei grenzübergreifenden „Food Fraud“-Fällen.

Die Kommunikation zwischen den Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission erfolgt über das **webbasierte Administrative Assistance and Cooperation System Food Fraud (AAC-FF)**.^{de}





 Bundesamt für
Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit

Spezialoperationen gegen Lebensmittelbetrug

Bei den von den Polizeibehörden Europol und Interpol koordinierten weltweiten OPSON-Operationen zur Aufdeckung von Lebensmittelbetrugsfällen beteiligt sich Deutschland mit gezielten Schwerpunktuntersuchungen. Koordiniert vom BVL, untersuchen die Lebensmittelüberwachungsämter der beteiligten Bundesländer gezielt bestimmte Lebensmittel und arbeiten dabei mit den Strafverfolgungsbehörden und dem Zoll zusammen. Da viele Lebensmittel nach Deutschland importiert werden, wird das BVL bei zukünftigen Operationen verstärkt mit Exportländern zusammenarbeiten.

Modernste Analytik erschwert das Fälscherhandwerk

Ein gefälschtes Lebensmittel ist nur dann „erfolgreich“, wenn es nicht entdeckt wird. Die amtliche Lebensmittelüberwachung setzt hochmoderne Analyseverfahren ein, um Fälschungen als solche zu entlarven. So lassen sich einzelne Fischarten nur mit molekularbiologischen Methoden im Labor eindeutig bestimmen. Um auch zukünftig gut gemachte Fälschungen aufdecken zu können, entwickeln die Labore der amtlichen Lebensmittelüberwachung die Methoden ständig weiter. Das BVL überprüft mit koordinierten Ringversuchen die Leistungsfähigkeit der neuen Methoden.

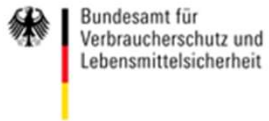
Den Lebensmittelfälschern auf der Spur

Nationale Strategie zur Bekämpfung von Lebensmittelbetrug

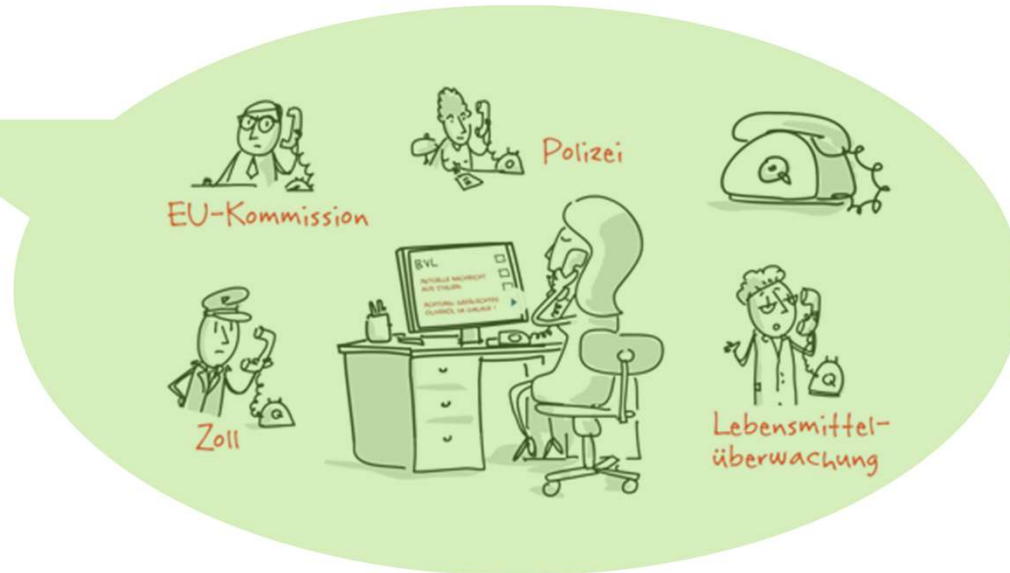
Quelle: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Flyer/nach_Themen/18_Flyer_strategie_lebensmittelbetrug.pdf?__blob=publicationFile&v=9

Lebensmittelbetrug

Aufklärung



Das BVL -
den Lebensmittelbetrügern auf der Spur



Quelle:
https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/03_Verbraucher/16_Food_Fraud/02_Was%20ist%20Lebensmittelbetrug/Was%20ist%20Lebensmittelbetrug_node.html;jsessionid=59043E7624585F6A26E86A483FD029C1.internet011

gesetzliche Regelungen

Verordnung (EU) 2017/625

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EU) 2017/625 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 15. März 2017

über amtliche Kontrollen und andere amtliche Tätigkeiten zur Gewährleistung der Anwendung des Lebens- und Futtermittelrechts und der Vorschriften über Tiergesundheit und Tierschutz, Pflanzengesundheit und Pflanzenschutzmittel, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 999/2001, (EG) Nr. 396/2005, (EG) Nr. 1069/2009, (EG) Nr. 1107/2009, (EU) Nr. 1151/2012, (EU) Nr. 652/2014, (EU) 2016/429 und (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Verordnungen (EG) Nr. 1/2005 und (EG) Nr. 1099/2009 des Rates sowie der Richtlinien 98/58/EG, 1999/74/EG, 2007/43/EG, 2008/119/EG und 2008/120/EG des Rates und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 854/2004 und (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 89/608/EWG, 89/662/EWG, 90/425/EWG, 91/496/EEG, 96/23/EG, 96/93/EG und 97/78/EG des Rates und des Beschlusses 92/438/EWG des Rates (Verordnung über amtliche Kontrollen)

14. Dezember 2019 in Kraft gesetzt

gesetzliche Regelungen

Verordnung (EU) 2017/625

Artikel 9

Allgemeine Bestimmungen über amtliche Kontrollen

(2) Die zuständigen Behörden führen regelmäßig in angemessenen zeitlichen Abständen, die risikobasiert festgelegt werden, amtliche Kontrollen durch, um etwaige, durch **betrügerische oder irreführende Praktiken** vorsätzlich begangene Verstöße gegen die Vorschriften gemäß Artikel 1 Absatz 2 aufzudecken, und sie berücksichtigen dabei die über die Amtshilfemechanismen gemäß den Artikeln 102 bis 108 ausgetauschten Informationen über derartige Verstöße und alle anderen Informationen, die auf solche Verstöße hindeuten.

Artikel 90

Durchführungsbefugnisse betreffend amtliche Bescheinigungen

Die Kommission kann mittels Durchführungsrechtsakten Bestimmungen für die einheitliche Anwendung der Artikel 88 und 89 festlegen betreffend

- a) die Muster der amtlichen Bescheinigungen und die Regeln für deren Ausstellung, wenn in den Vorschriften gemäß Artikel 1 Absatz 2 keine Anforderungen festgelegt sind;
- b) die Verfahren und die technischen Regelungen, um die Ausstellung präziser und verlässlicher amtlicher Bescheinigungen zu gewährleisten und **Betrug** zu vermeiden;

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Was macht die Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen

Strategie Lebensmittelkette

Die Strategie der Lebensmittelkette schafft die Grundlagen, um die Sicherheit entlang der Lebensmittelkette effektiv und effizient zu gewährleisten. Sie legt die Zuständigkeiten und Aufgaben der zahlreichen Akteure von Bund und Kantonen fest.



Die Lebensmittelkette umfasst den gesamten Geltungsbereich des Lebensmittelrechts. Dazu gehören Bestimmungen über die landwirtschaftliche Produktion wie Futtermittel, Tierhaltungen, Pflanzengesundheit. Dazu kommen andere Bereiche der Gesetzgebung, wenn diese Aspekte der Lebensmittelsicherheit beeinflussen. In der Schweiz sind über 70 Stellen bei Bund und Kantonen an den rechtlichen Vollzugsaufgaben und amtlichen Kontrollen entlang der Lebensmittelkette beteiligt. Das System betrifft alle Akteure und Bereiche, welche – basierend auf einem rechtlichen Auftrag – die Sicherheit der Lebensmittel beeinflussen können. Dies erfordert ein hohes Mass an Koordination und Kooperation.

Ziele der Strategie

Übergeordnetes Ziel ist es, die Sicherheit entlang der Lebensmittelkette so effektiv und so effizient als möglich zu gewährleisten. Die Strategie benennt strategische und operative Ziele, sie wird im Nationalen Kontrollplan (NKP) umgesetzt.

Die strategischen Ziele sind:

- Lebensmittel auf dem Markt sind sicher und rechtskonform.
- Das System entwickelt sich weiter und fördert die Zusammenarbeit.
- Das System beugt Krisen aktiv vor und bewältigt sie erfolgreich.
- Optimale Voraussetzungen für den Marktzugang werden geschaffen.

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Was macht die Schweiz

LEBENS
MITTEL
TAG 

21.3903 MOTION

Lebensmittelbetrug stärker bekämpfen zum Schutz der heimischen
Lebensmittelproduktion und der Konsumenten

Eingereicht von:



EGGER MIKE

Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
Schweizerische Volkspartei

Berichterstattung:

WÜRTH BENEDIKT

Einreichungsdatum:

18.06.2021

Eingereicht im:

Nationalrat

Stand der Beratungen:

Angenommen

Quelle: parlament.ch

„VORSICHT, DA KOMMT SCHON WIEDER DIE LEBENSMITTELKONTROLLE!“

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Was macht die Schweiz

eingereichter Text

Der Bundesrat wird beauftragt, bei der bevorstehenden **Teilrevision des Lebensmittelrechts die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um die Bekämpfung von Lebensmittelbetrug zu verbessern.** Dabei ist insbesondere der Informations- und Datenaustausch zwischen den zuständigen den kantonalen Behörden, den Bundesbehörden, anderen Staaten und Systemen zu erleichtern.

- keine klare gesetzliche Grundlage bzgl. Lebensmittelbetrug
- fehlende rechtliche Grundlagen zum Informationsaustausch

Begründung

Mit gefälschten Lebensmitteln (falsche Etikettenangaben, gefälschte Dokumente, minderwertige Inhaltsstoffe, unerlaubte Produktionsweisen etc.) werden weltweit jährlich rund 50 Milliarden Dollar umgesetzt. Experten gehen von einer weiteren Zunahme aus. Betrugsfälle führen nicht nur zu massiven Vertrauensverlusten in die Lebensmittelwirtschaft, sondern können auch die Gesundheit der Konsumentinnen und Konsumenten ernsthaft in Gefahr bringen. Davon zeugen vergangene Skandale wie der **Pferdefleischlasagne-Betrug 2013**, **gefälschtes Zitronensaftkonzentrat in der Schweiz (2018)** oder der Melanin-Skandal 2008 in China, als tausende Kleinkinder wegen gepanschter Milch schwer erkrankten. Die Schweiz ist ein willkommenes Zielland für solche Betrugsfälle. Dennoch hinken wir unseren Nachbarländern bei der Bekämpfung von "food fraud" hinterher. **Zwar verfügt der Bund mit der Plattform COFF (Coordination Food Fraud) über eine Koordinationsgruppe bestehend aus verschiedenen Bundesämtern.** Allerdings ist deren Arbeit ohne klare gesetzliche Grundlagen respektive klare Aufträge fragwürdig. Zudem ist die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen involvierten Behörden von Bund und Kantonen mit grossen Hindernissen verbunden, da sie nicht einmal über die nötigen rechtlichen Grundlagen zum Informationsaustausch verfügen. Um künftige Skandale aufzudecken und damit Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten sowie die Schweizer Lebensmittelbranche zu schützen, sind diese Massnahmen dringend nötig. Die Dringlichkeit in dieser Thematik zeigen auch die entsprechenden Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Konsumentenfragen.

„VORSICHT, DA KOMMT SCHON WIEDER DIE LEBENSMITTELKONTROLLE!“

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Was macht die Schweiz - COFF

Stellungnahme Bundesrat

Der Bundesrat teilt die Stossrichtung der Motion. Lebensmittelbetrug nimmt zu und kann gegenwärtig nicht optimal bekämpft werden. Gestützt auf eine umfassende Analyse der aktuellen Grundlagen soll der angemessene rechtliche Rahmen für ein zielgerichtetes Vorgehen gegen Lebensmittelbetrug geschaffen werden.

Damit soll insbesondere auch eine wirkungsvolle Zusammenarbeit der involvierten Stellen (v.a. Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen [BLV], Bundesamt für Landwirtschaft [BLW], Bundesamt für Polizei [fedpol], Eidgenössische Zollverwaltung [EZV], kantonaler Lebensmittelvollzug) mit einem verhältnismässigen Daten- und Informationsaustausch ermöglicht werden.

Schon heute arbeiten die betroffenen Stellen in der Plattform "Coordination Food Fraud" (COFF) zusammen. Der bestehende Rechtsrahmen setzt ihr dabei jedoch enge Grenzen.

Im Vordergrund der Reform steht eine Optimierung der bestehenden Strukturen innerhalb der geltenden Zuständigkeiten. Es ist keine Zentralisierung der Kompetenzen beim Bund vorgesehen.

Antrag Bundesrat

Der Bundesrat beantragt die Annahme der Motion.

CHRONOLOGIE

01.10.2021

NATIONALRAT

Annahme

12.12.2022

STÄNDERAT

Annahme

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Was macht die Schweiz

Mehr Kontrollen gefordert

Taskforce soll gegen Lebensmittelbetrug kämpfen

Die Hochpreisinsel Schweiz ist ein Eldorado für Lebensmittelfälscher. Oft bleiben die Täuschungen aber unerkant. Das soll sich jetzt ändern.



Gregor Poletti

Publiziert: 12.12.2022, 16:18

Aktualisiert: 12.12.2022, 19:52



«Es braucht eine verstärkte internationale Zusammenarbeit, wenn wir nicht Ziel mafiöser Banden sein wollen.»

SP-Nationalrätin Martina Munz

Quelle: tagi.ch

Lebensmittel wie Fleisch werden immer wieder bewusst falsch deklariert: Anstatt teures Rindfleisch erhalten dann Kunden etwa Pferdefleisch.

Joghurt und Quark mit synthetischem Vanillin

So zeigte jüngst eine Kontrolle des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, dass bei Joghurts und Quark einige Proben so viel Vanillin, einen synthetischen Aromastoff, enthielten, dass die Angabe «Vanille» schlicht nicht mehr stimmt.

Gardenien als Safran

Der jüngste Fall ist besonders dreist und hat sich in Spanien ereignet: Kriminelle haben Extrakte von Gardenienblumen aus Asien importiert und nach einer chemischen Behandlung als Safran vermarktet. Wie Europol kürzlich meldete, wurden 10 Tonnen davon beschlagnahmt. Weltweit wird der volkswirtschaftliche Schaden durch solchen Lebensmittelbetrug auf jährlich insgesamt 40 Milliarden Franken geschätzt.

Oliveneröl, Honig, Fisch, Zitronensaft aus dem Labor

ETH-Agronomin Munz ist überzeugt, dass auch gepanschter Wein sowie Fälschungen von Olivenöl, Honig, Fisch und Zitronensaft in der Schweiz verkauft werden. «Was als hochwertige Nahrung gehandelt wird, sind teilweise Produkte aus dem Chemielabor.»

gepanschte Gewürze

In der Schweiz habe man keine Ahnung, wie viel gefakte Lebensmittel wie falsch deklariertes Olivenöl und Fischereiprodukte oder gepanschte Gewürze im Umlauf seien, moniert Sara Stalder, Geschäftsleiterin des Konsumentenschutzes: «Fakt ist aber, dass europaweit massiv betrogen wird.»

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Was macht die Schweiz - COFF

Coordination Food Fraud COFF

involvierte Stellen

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)

Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

Bundesamt für Polizei (fedpol)

eidgenössische Zollverwaltung (EZV)

kantonaler Lebensmittelvollzug

keine Zentralisierung der Kompetenzen beim Bund vorgesehen

Quelle: parlament.ch

Themenfelder

- Optimierung der bestehenden Strukturen innerhalb der geltenden Zuständigkeiten
- interdisziplinärer Daten- und Informationsaustausch
- Vernetzung mit Administrative Assistance and Cooperation System Food Fraud (AAC-FF)-Netzwerk der EU
- Anpassungen im Recht für verdeckte Probenentnahmen (online-Handel) Meldepflicht für Behörden und Betriebe an COFF
- Ergänzung Vulnerability Assessment Critical Control Points (VACCP) in der Selbstkontrolle, Branchenleitlinien und GFSI
- besserer Schutz vor Whistleblowing

Art. 64 Übertretungen

¹ Mit Busse bis zu 40 000 Franken wird bestraft, wer vorsätzlich:

- a. Lebensmittel oder Gebrauchsgegenstände so herstellt, behandelt, lagert, transportiert oder in Verkehr bringt, dass sie den Anforderungen dieses Gesetzes nicht entsprechen;

² Handelt die Täterin oder der Täter gewerbmässig oder mit Bereicherungsabsicht, so beträgt die Busse bis zu 80 000 Franken.

Quelle: LMG 817.0

Sensibilisierung Lebensmittelbetrug

Authentizitätsanalysen & Bilanzkontrollen

LEBENS
MITTEL
TAG 



Quelle: laburk.ch

Taschenlampe
gute Hygienepraxis

Taschenrechner
Bilanzen



Quelle: laburk.ch

„VORSICHT, DA KOMMT SCHON WIEDER DIE LEBENSMITTEL“

Dr. Daniel Imhof
Kantonschemiker

LABORATORIUM
DER URKANTONE 

Lebensmittelbetrug

Massnahmen

Die Lebensmittelindustrie
muss HACCP ergänzen und
VACCP definieren

Produkteidentifikation und
Weitergabe von Informationen
muss verbessert werden

Die Lebensmittelindustrie
muss mehr regional denken

Der Staat hat seine
Überwachungsfunktion
wahrzunehmen und durchzusetzen

Die Bekämpfung von
Lebensmittelbetrug liegt in einem
zentralen Lebensmittelsystem

Die Konsumenten müssen ihr
Konsumverhalten überdenken

Lebensmittelbetrug

Zusammenfassung

Bildung der ACC-FF / COFF

Bio, Fisch, Fleisch, Olivenöl

B2B und B2C

Erweiterung GFSI mit VACCP

Verbesserung der Produkteidentifikation

Authentizitätsanalysen und Bilanzkontrollen

Verordnung (EU) 2017/625

Anpassungen Revision LM

COFF

Programm

Einordnung

- Bedrohungslage vor 10 Jahren und von heute im Vergleich
- Vergleich Schweiz/EU: Einordnung der Schweiz bzgl. Food Fraud
- **Sensibilisierung** 10 Jahre nach dem Pferdefleischskandal

Fälle

- **Rangliste** der Fraud-betroffenen Lebensmittel vor 10 Jahren und heute
- aktuelle Food-Fraud-Fälle der letzten Jahre
- Wer sind die heutigen **Betrüger**?

Bewusstsein

- heutiges **Problembewusstsein** der Unternehmungen
- Entdeckungswahrscheinlichkeit bei der Wareneingangskontrolle
- Relevanz der von GFSI-Standards geforderten Food-Fraud-Risikoanalysen
- Bemühungen der Unternehmungen als Tropfen auf den heissen Stein?
- Weniger Food-Fraud-Risiken dank mehr Regionalität?
- Stellenwert Authentizitätsanalysen

Massnahmen

- Erwartungshaltung des Vollzugs bzgl. Food Fraud an die Lebensmittelunternehmer
- **gesetzliche Regelung** Food Fraud, Handlungsspielraum Vollzug
- materielle Konsequenzen für Delinquenten, lohnt sich Food Fraud?
- Gründung der Taskforce: mehr als nur eine Alibiübung?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

*„gegenseitiges Vertrauen kann
von oben verhängt werden.“*

*Oliver Tell
Head of Unit "Procedural Criminal Law»
DG Justice EU*



Quelle: laburk.ch